

**Können wir das schaffen?  
Ja! Wir schaffen das!**



**Helgeån 2013**

Helgeån 2013, Seite - 2 -  
**Schweden 2013**

**Donnerstag, 27. Juni**

Wir haben uns um 6:30 Uhr getroffen. Ich hasse früh aufstehen!!! Die neun Stunden hatten wir bei uns viel Spaß. Wir hatten sehr viele interessante, uninteressante, aufschlussreiche und lustige Gesprächsthemen. Auf der Fähre wurden wir ordentlich durchgepustet. Wir haben deutsche, dänische und schwedische Luft geatmet. Hier angekommen haben wir unsere Zelte aufgebaut. Die Jungs und Mädels schwimmen. Das Wasser war nicht wärmer oder trockener als in Deutschland. Dann schrieb ich Tagebuch und Christoph, Flo und Nils spielen „Arschloch“. Nils fühlte sich dauerhaft „leider geil“.

*Katja und Greta*

Nachdem wir uns um 6:30 Uhr getroffen haben, packten die letzten noch ihre Packsäcke in die Autos und danach gingen wir noch in die Kirche. Als wir losgefahren sind, kamen wir bald zur ersten Fähre um nach Dänemark rüber zu fahren. Dann fuhren wir noch ungefähr zwei Stunden bis zu der Fähre nach Schweden. Bei dem Campingplatz angekommen und nach dem Zelte aufbauen sind die ersten in das Wasser baden gegangen, was aber dann doch ziemlich kalt war.

*Carmen*



Wir haben uns um 6:30 Uhr getroffen und dann eine sehr lange Fahrt angetreten. Ich selbst bin mehrere Male eingeschlafen. Nach langer Autofahrt und zwei Fährüberfahrten sind wir endlich angekommen und haben die Zelte aufgebaut. Ein paar sind dann noch schwimmen gegangen.

*Lara*

Ich hasse die Mücken jetzt schon.

*Tim*

Hallo, ein Altbekannter, damals als Teilnehmer, diesmal als Teamer und zweiter Autofahrer. gez. Helge ☺ Für mich war es das erste Mal mit so vielen Jugendlichen in einem Auto solch eine Strecke zu fahren. Es war eine sehr lustige Fahrt, aber auch interessante, aufschlussreiche Erfahrung.

Hatte sehr sehr großen Respekt vor dieser Fahrt, werden der vielen Kilometer (rund 1000), der vielen kreischenden Kinder im Auto oder leicht unüberschaubaren Verkehrsdichte.

Ich war dann sehr froh als wir die erste Fähre erreichten, wo ich endlich mal frische Ostseeluft schnuppern konnte und mit natürlich auch mal die Beine vertreten konnte. Ich war sehr erstaunt, verblüfft und irgendwie einfach stolz darauf, dass Thomas die Plätze auf der Fähre vorreserviert hatte!!! Als ich die Schlange sah, in der sich die Autos für gewöhnlich anstellten, an denen wir dann komplett dran vorbei fuhren, war ich glücklich. Die Fahrt zur zweiten Fähre zog sich dann allerdings ein bisschen hin. Wir fuhren und fuhren, aber es zog sich irgendwie immer noch weiter hin.

Ich war erleichtert und genoss die frische Seeluft. Ich wollte mich gerade noch ein wenig stärken mit einem Pölsler, da sah ich schon wieder, wie alles in Bewegung zum Parkdeck ging. Tja, dann schnell in 30 Sekunden aufgegessen und weiter geht es ☺. Wir hatten dann noch nach der zweiten Fähre einige Kilometer vor uns. Wir hatten in der Zwischenzeit dänischen und schwedischen Radioempfang. Naja demzufolge ging



es dann etwas schwieriger mit der Radiosuche voran. Trotz allem fanden wir oft Sender die weltbekannte Titel spielten, die das Klima aufbesserten. Dann hatten wir aber auch unser Ziel schnell erreicht.

Nun sitze ich hier auf einer Bank. Direkt an unserem Zielort, wo wir am Ende unserer Paddeltour in neun Tagen ankommen wollen. Mit der Sonne im Rücken, mit dem atemberaubenden Blick auf eine Art See mit kleinem Badestrand ; davor ein Bootssteg in U-Form. Für die kleinen Bade-Kanu-Urlauber, die schon sehr gerne in ihm gespielt haben.

Es wird nun sehr frisch und ich bin müde, deshalb vorerst bis bald. Ich schreibe wieder und immer gern.

*Helge*

## Freitag, 28. Juni

Heute Morgen mussten wir um 8:00 Uhr beim Frühstück sein. Danach mussten wir alles zusammen packen und in das Auto laden. Die erste Gruppe fuhr 1 ½ Stunden zum Start. Nun sitzen wir hier, spielen Arschloch und träumen, während wir auf die anderen warten. Die Wellen plätschern in gleichmäßigen Abständen an den Strand aus feinem Sand. Die Sonne scheint volles Rohr - es sind nur ein paar Schönwetterwolken am strahlend blauen Himmel. Jetzt werden gerade die Regeln für „Arschloch“ diskutiert und erfunden. Jetzt warten wir schon mehr als zwei Stunden... Dann aßen wir Mittag. Später teilten wir uns in die Boote auf. Leider durfte ich nicht mit Nils und Christoph in ein Boot, weil Thomas meinte, wir wären zu stark. So bildete ich mit Helge das Ende der Gruppe. Dann ging es mit viel Gegenwind in Richtung Süden. Die hohen Wellen waren relativ amüsant. Der Gegenwind war echt zum - naja - Finger in den Hals stecken. Da Helge und ich das Ende bildeten, mussten wir sehr viel warten. Allerdings als die hohen Wellen von der



Seite kamen, machte das dann nicht mehr ganz so viel Spaß. Aber sonst waren die letzten zwei Kilometer die schlimmsten und anstrengend, weil wir ein Boot ziehen mussten. Aber ich war heilfroh, dass ich in meinen Schlafsack kriechen konnte. Über unsere Bekanntschaften kommt noch etwas.

*Greta*



## Samstag 29. Juni

Ok, diesen Tag kann man getrost als „nass!“, anstrengend und deprimierend bezeichnen. Zu Punkt 1: Es regnet die ganze Zeit über und wir sind über einen See gefahren. Bei Windstärke 4! (Und ich saß vorne...). Zu Punkt 2: Wie in Punkt 1 schon erwähnt, hatten wir Windstärke 4 also Gegenwind. Zu Punkt 3: Es war saukalt und ich habe 1,5 Brotscheiben weniger zum Mittag gegessen als gestern (also 3). Das einzige wirklich spannende, was noch passiert ist, war, dass die Bootsbesetzung geändert wurde.

*Lennart*

P.S.: Unser Abendbrot heißt Kartoffeln mit

Quark... - meine Begeisterung hält sich in Grenzen.

Heute kamen wir zur ersten Umtragestelle, wo wir den einen Betrunkenen von gestern trafen. Danach paddelten wir auf einem See mit Wind und Wellen von vorne. Es hat Spaß gemacht, es war aber auch ein bisschen anstrengend. Nach einer Weile legte sich der Wind und wir kamen etwas leichter an vielen Inseln des Sees vorbei. Kaum war der nächste

Lagerplatz erreicht, fing es an zu regnen.

Deshalb saßen wir unter dem Tarp und erzählten uns sinnlose Rätsel und Witze. z.B.: „Ich wollte ja einen Polenwitz machen, aber er wurde mir geklaut.“

„Was ist beleidigt und gesund? ein Schmalkornbrot.“

*Christoph*

Joar, wie schon erwähnt, sind wir schon seit zwei Tagen auf dem Fluss Helgeån (Heiliger



Fluss). Greta und ich (Helge) sitzen zu zweit im Boot Nora und bildeten heute mal die „Pole Position“, den Anfang der Truppe. Neue Erkenntnis des Tages: Nur eine tote Mücke ist eine gute Mücke!

*Helge*



## Sonntag, 30. Juni

Heute haben wir um 8 Uhr Frühstück gegessen und haben uns dann in die Kanus gesetzt und sind losgefahren. Nach ein paar Stunden (nach dem Mittagessen) hat es voll angefangen zu schütten... Scheiße! Drei Mal umtragen durch matschigen, moorigen Boden in dem ich bis zu den Knien eingesunken bin. Dann wurde das Wetter zum Glück wieder gut. Bald kamen dann auch schon die Stromschnellen. Ein Glück, dass keiner gekentert ist. Unser Kanu ist als erstes (also als zweites nach Thomas und Catharina). Leider wollte unser Kanu gerne rückwärtsfahren ☺ und die Steine mochten uns wahrscheinlich auch ganz gerne, da wir ständig zwischen ihnen fest steckten. Sehr lustig aber war es dann, als wir zusehen konnten, wie dumm sich die anderen angestellt haben :-D. Letzten Endes sind wir dann am Lagerplatz angekommen und haben lecker Bratkartoffeln gegessen.



*Lara*

Heute war ein sehr nasser Tag (zumindest als wir gepaddelt sind, danach ging es wieder ☺). Die meiste Zeit hatten wir spiegelglattes Wasser, doch dann wie angekündigt kamen wir zu den Wildwasserstellen (Stufe 1-2). Es war für manche sehr unterhaltsam (Catharina, Thomas, Lennart, Florian, Nils), für manche aber nicht so ganz (Elisa). Thomas hat alles sehr „schön“ dokumentiert (gefilmt). Elisa: „Die lachen mich gerade aus (Thomas, Pia, Catharina), da mein Schrei durch die wasserdichte Kamera immer noch zu hören ist.“ Catharina: „Das wird am Bilderabend zu hören sein!“ Pia: Nur um das mal festzuhalten: ich lache niemanden aus, schließlich saß ich ja mit Elisa in einem Boot. Ich fand's nur lustig, fast zu kentern!“ Danach der Abend war sehr lustig.

*Pia, Catharina, Elisa*

Sprüche:

Helge: Kannst du noch? Tim: Nee! Helge: Weiter geht's!



Wibke: Stein! Katja: Wo? Wibke: Stein!! Katja: Wo? Rumms. Da!

Greta: Mein Handtuch ist wieder trocken! Nils: Gut, dann können wir es ja wieder ins Wasser schmeißen.

Erkenntnis des Tages: Bootsleute von Verdi stehen unter Drogen - Bob der Baumeister.

Nils: Seife wird über bewertet. Wir haben doch Deo. Schwarzgrüne Wolke über Zelt G!

Tim: Wenn es regnet und die Sonne scheint, sollten Fliegen sterben.





Gesprächsthemen der Jungen: Essen, Mc Donalds, Helges Elektrische Fliegenklatsche, Computer, Zeitmaschine, Berufe, Bücher, Filme, betrunkene Schweden.

Gesprächsthemen der Mädchen: Nägel, Katjas Haare, Kosmetik, Emanzipation.

Gemeinsame Gesprächsthemen: Schule, Lehrer, Mückenstiche, betrunkene Schweden, Kloverehrung, Plumsklos, Wetter, Supermarkt, Filme.

Für den Fotoabend:

Greta: Ich bringe wieder Kuchen mit. Nils: Einen der schmeckt. Zwei für mich und zwei für Helge.

Tim: Ich will siebzehn Kuchen! Florian: Wie viele willst du, siebzehn? Nils: Siebzehn, hat er doch gesagt!

Nils: Ich studiere Millionär!

Florian: Wenn man einen Gegenstand von der Gegenwart in die Vergangenheit nimmt, kommt es zu einem Zeitparadoxon. Das habe ich mal gehört. Das

hört sich schlau an, aber ich hab' KP, was das ist.  
Greta ist die älteste Teilnehmerin und die Kleinste.  
Heute ist das Gestern von Morgen.  
Wer will denn zurück in die Zukunft reisen?  
Was machst du da? Keine Ahnung!  
Diese Sch\*\*\* Mücken!  
Sicher, dass das dein Packsack ist? F\*\*\*  
Ich habe in meinen Teeblättern gelesen.  
Ich hasse sie und werde sie immer hassen. Um was geht's? Um Raupen.  
20 Liter Wodka Kanister.  
Elite Kampfmuken.  
Der Emanzen Spruch: Können wir das schaffen? Ja- wir schaffen das!

Nach dem Mittagessen hat es voll angefangen zu regnen. Dann war alles nass. Danach haben wir am Rastplatz die nassen Sachen getrocknet, weil die Sonne endlich geschienen hat. Dann fing es an zu regnen, also mussten wir die Sachen wieder ins Trockene bringen. Nach kurzer Zeit hat es wieder aufgehört. Danach haben Nils, Christoph, Helge, Laura und ich unser Gespräch vom gestrigen Abend weiter geführt. Vor dem Schlafen gehen habe ich bestimmt 8 Mal unser Zelt verfehlt, aber Helge kriegt auch nie mit, wo sein Zelt steht. Das Essen war heute sehr lecker. Bratkartoffeln mit Bohnen.



## Montag, 1. Juli

Neue Erkenntnis des Tages: Nur eine tote Mücke ist eine gute Mücke!  
P.S. Helge bringt die elektrische Fliegenklatsche mit.  
Heute schien endlich mal die Sonne! Heute gab es coole Stromschnellen. Das hat voll Spaß gemacht. Helge hat sein Versprechen gehalten, nämlich bin ich nicht gekentert - Danke, Helge! Lauras Waffeln sind lecker. Die Abendrunde war gut. Wibke wurde von Raupen angegriffen. Gleich führen wir unser Gespräch weiter.

*Greta und Helge*



## Gespräche 2:



F\*\*\* Ich hab' nen Mückenstich am Arsch - Willkommen im Club!  
Hier rudert gar keiner mehr außer mir.  
Emanzen: We are the champions!  
Kommt mir das nur so vor, oder rudern die nur noch gegeneinander?  
Wir wünschen uns Gehirnzellen.  
Wieso guckt ihr Bob der Baumeister?  
Mit Gehirnzellen wird's langweilig.  
Helge, das ist nicht unser Zelt!  
Nils hat gesagt: Ganz bestimmt schaffen wir (Ognon) es zum Campingplatz. Helge: Ich schaff es ganz bestimmt auch, denn es gibt Morgen wieder Essen!  
Wie blöd bist - ein Licht zieht Mücken an - ich war kacken.

Helge: Entweder du packst deine Sachen und gehst oder du gehst und packst deine Sachen.

Nils: Das Plumpsklo ist echt eine Folter.

Wenn man erst mal drin ist, dann geht's.

Endlich mal gutes Wetter! Auf der Wildwassertour hat Caro geschrien wir am Spieß, während Verdi fast dreimal gekentert wäre (was ja eigentlich nichts Neues ist). Katja und Wibke haben hoffnungsloserweise eine halbe Stunde lang versucht, Alessa eine Geheimsprache beizubringen, doch es war nach wie vor aussichtslos. Bei einer Erkundung der Umgebung sah Caro aus ihrer Sicht erschreckenderweise einen Elch. Und schon wieder machen sich am Abend alle über Verdi lustig. Doch die Motivation von Verdi lebt weiter: Bob der Baumeister lebt: Können wir das schaffen? Ja, wir schaffen das! Am Abend diskutierten ein Paar über die Anzahl ihrer Mückenstiche.

*Katja, Alessa, Carolin, Wibke*



## Dienstag, 2. Juli



Heute Morgen haben Lara, Carmen und ich abgewaschen. Danach mussten wir die Boote ein Stück zurück tragen. Dann sind wir losgefahren, ein kleiner netter Fluss. Später mussten wir mit Gegenwind über einen See, dann aßen wir an einer Insel Schokolade und Kekse. Als wir dann auf der anderen Seite des Sees waren, meinte Thomas, dass wir uns verfahren hätten und noch mal drei Kilometer zurück paddeln und den Ausgang suchen müssten. So konnten wir unseren Zeitplan leider nicht einhalten. Daher auch die Erkenntnis des Tages: Nur eine ganze Karte ist eine gute Karte. Jetzt warten wir auf das Essen (Risotto) und spielen „Schwimmen“. Das Risotto war Mega-Lecker! Bei der Abendrunde verkündete Thomas, dass wir eine 20 Kilometer-Strecke auslassen. P.S. Helge hat das Paddel kurz verloren, dann mussten wir zwei Meter zurück paddeln und es holen.

Greta

## Gespräche 3

In Schweden schmeckt das Essen besser. Thomas ist verrückt!!! (Weil er in eiskaltes Wasser gegangen ist und behauptet sich danach warm zu fühlen)

Es gibt ein Biobad.

Als ich in deinem Alter war, war ich schon 40.

Lennart: Hey, da steht Folk: Irgendwie falsch oder? Greta: Ja, das war wahrscheinlich kein Platz mehr für das „C“.

Alessa: Was ist der Unterschied zwischen Obst und Gemüse? Helge: Beides gesund! Noch ein kleiner Unterschied ist, dass in Obst Fruchtzucker enthalten ist, in Gemüse nicht. Obst wächst außerhalb der Erde, Gemüse in der Erde!

Heute war ein sehr schöner Tag! Zumindest was das Wetter angeht. Abgesehen vom kurzen Schauer während der Mittagspause hat durchgängig die Sonne geschienen ☺! Leider haben wir uns beim Paddeln



ein wenig verfahren... Das heißt wir sind gefühlte fünf Kilometer (in echt waren es wahrscheinlich nur so um die zwei Kilometer) umsonst gegen den Wind und die Wellen (Windstärke 2-3) gefahren. Das war ziemlich anstrengend!!! Aber nachdem wir die Ausfahrt vom See gefunden haben, war es zum Zeltplatz nicht mehr so weit. Eigentlich war für heute ein anderer Platz vorgesehen, aber dieser hier ist sehr gut! Es gibt eine Toilette mit Spülung (juhu!) und eine Dusche, bei der wir erst sehr spät bemerkt haben, dass es auch warmes Wasser gibt. Das Abendessen hat mir heute SEHR GUT geschmeckt (es gab Risotto ☺). Ich freue mich schon richtig auf Morgen, weil wir vor haben, einkaufen zu gehen. (Ich werde mir einen Riesens

Vorrat an Schokolade kaufen). Naja, jetzt gehe ich schlafen, vielleicht schreibe ich ja wann anders noch Mal.

Catharina



## Mittwoch, 3. Juli

Lennart: Ich bin tot.

Tim: Ich auch.



Als wir heute Morgen (Lara, Greta, Carmen) erst um 7:55 richtig wach waren und alle schon, oder die meisten, im Kreis saßen, war ich schon ein bisschen genervt. Bis zum Mittagessen hielt meine nicht so gute Laune auch noch an, weil wir auf einem See gepaddelt sind und wenn man einmal hinten ist, kann man die vorderen Boote schlecht einholen. Nach dem Mittagessen gingen manche noch in einen kleinen Laden, um Lebensmittel zu kaufen (Thomas Obst und Milch und die anderen Süßigkeiten). Vom Mittagsplatz waren es bis zu unserem eigentlichen Übernachtungsort noch sieben Kilometer. Doch leider war dieser vom Wasser zu weit entfernt und wir mussten auf die gegenüberliegende Seite des Sees paddeln, um den neuen Platz zu erreichen. Jetzt gibt es gleich noch lecker Essen: Tortellini mit Pesto.

*Carmen*

Caro hat uns morgens geweckt. Gegen 10 Uhr sind wir dann los gepaddelt und nach elf Kilometern haben wir einen LADEN erreicht. Erst mal Eis gekauft!!! ☺ Das Partyboot (Alessa, Katja, Wibke) war wie immer in Singstimmung! Wir haben gerade Teig geknetet und dann Tim in die Haare geschmiert.

Alessa, Katja, Wibke, Carolin

Heute Morgen sind wir früh los und haben auch schon früh Mittag gegessen. An dem Platz gab es einen Tante-Emma-Laden, in dem



manche etwas gekauft haben. Dann sind wir weiter gefahren und haben an einer Insel Halt gemacht und Blockschokolade gegessen. Als wir dachten, wir wären am Ziel, merkten wir, dass es dort keinen Rastplatz mehr gab. Also mussten wir dann zwei Kilometer zurück zum nächsten Rastplatz. Dort haben wir welche getroffen, die auch deutsch sprechen. Diese haben uns dann versucht zu erklären, wo die Toiletten waren, denn die meisten in der Nähe waren zugeschlossen. Die Toiletten haben wir leider nicht auf Anhieb gefunden, aber wie durch ein Wunder irgendwann doch. Dann haben wir Tortellini mit Pesto gegessen und ich habe gemerkt, dass ich Pesto nicht leiden kann.

*Lara.*

### Donnerstag, 4. Juli



Heute war ein super Tag! Allen das Wetter war deutlich wärmer, sonniger, also einfach schöner als die letzten Tage. Dazu kommt, dass wir heute nur elf Kilometer paddeln mussten und schon vor dem Mittagessen auf dem für heute vorgesehenen Übernachtungsplatz angekommen sind! (Fahrzeit ca. drei Stunden!). Zum Mittag gab es dann Bannock - das hat gut geschmeckt!!! Danach haben wir beim Arschloch spielen (für die, die das nicht kennen: es ist ein Kartenspiel) zugeguckt. Jetzt gerade spielen die anderen Paddelspiele. Ich (Catharina) kann leider nicht mitmachen, weil mein Fuß verdammt

weh tut. Ich (Pia) wollte Catha nicht alleine lassen, und hatte nicht wirklich Lust nass zu werden... (So wie Wibke und Carolin, die sind bis jetzt schon zweimal gekentert). Zu einem anderen Thema: Auf diesem Platz haben wir Leute getroffen, mit denen wir gestern schon auf einem Platz waren und die uns Würstchen geschenkt haben ☺. Jetzt gehen uns langsam die Ideen aus, über was wir schreiben könnten. Wir suchen uns jetzt eine andere Beschäftigung. Bis bald!

*Pia und Catha*

Heute schien die Sonne richtig super und es war auch schön warm. Als wir auf einen See kamen, meinte Thomas, wir müssen umtragen. Aber dann sagten Emil und Verdi, wir könnten auch durch die kleine zugewachsene Durchfahrt fahren. So mussten wir nicht umtragen. Da wir heute nur elf Kilometer paddeln mussten, kamen wir schon vor dem Mittagessen an. So aßen wir hier am Platz Bannock, das war Mega-lecker! Dann haben wir Paddelspiele gemacht. Da sind Wibke und Caro zweimal gekentert. Später haben wir noch ein Kentertraining gemacht. Das war relativ nass! Als Helge und ich kenterten, war das mega witzig. Danach gab es Zwiebelreis.

*Greta*



Da heute die elf Kilometer schnell geschafft waren, machten wir noch Wasserspiele mit den Booten und Kenterübungen. Caro und ich (Wibke) schafften es, ungewollt ganze drei Mal zu kentern. Nach dem Ganzen ging der Großteil noch schwimmen und Haare waschen im See, da das Wetter so schön war (die nächsten Tage soll es auch noch so schön bleiben ☺)! Alle freuen sich auf das leckere Essen, das es heute Abend gibt, die meisten sind schon fleißig am Zubereiten.

*Caro und Wibke*

Wir sind nur elf Kilometer an diesem Tag gepaddelt, was gut war, weil wir dadurch mehr Freizeit hatten. Leider mussten wir aber hinten paddeln und haben als erstes noch mit den Bootsmitgliedern von (Guiseppe) Verdi gequatscht. Doch nachdem wir immer weiter zurück blieben von den anderen Booten, wurde es mit bald über... Nach dem Mittagessen (Bannock) zogen sich alle ihre Badesachen an und es wurden Wasserspiele gespielt.

*Carmen*

Weil wir heute nur elf Kilometer weit paddeln mussten, kamen wir schon um 13:30 Uhr am Lagerplatz an. Vorher haben wir noch einen Fischadler gesehen [Diesen Namen musst du, Thomas noch einsetzen,

weil sonst alle anderen diesen Vogelnamen übernehmen]. So spielten wir noch einige Spiele im Kanu und Wasser, das war sehr lustig. Doch leider ging dabei eine meiner Neoprenesocken verloren. Jetzt sitzen wir draußen und singen Lieder, während Katja Gitarre spielt (unfreiwillig).

Tim



### Freitag, 5. Juli

Man könnte aus meine bisherigen Einträgen schließen, dass nur rummeckern würde. Das stimmt aber nicht. Ok, das Wetter ist einfach beschi... äh, bescheuert und mein rechter Fuß ist total malträtiert, weil Flo und ich als uns langweilig war, (auf dem letzten Rastplatz) Holz gesägt haben und mir ein Holzklötz auf den Fuß gefallen ist. Ich freue mich schon auf Abendessen, denn da gibt's Käsespätzle (glaub' ich) - eins der wenigen vegetarischen Essen, bei denen ich mir sicher bin, dass sie mir schmecken.

Zum Mittag gab es übrigens Bannock mit Käse. Momentan sind Chris, Thomas und einige andere in der Stadt, um Käse, Süßes und/oder Schminke zu kaufen. Ich muss jetzt noch ein bisschen schreiben, weil ich sonst beim Tarp aufbauen helfen muss und ich darauf keinen Bock habe. Verdammt, Seite zu Ende!

Lennart und Nils

Mir ist langweilig, weil wir heute schon so früh da sind.

Wibke

Diesen Tagebucheintrag möchte ich mit einem Ereignis aus der Vergangenheit einleiten. Vor etwa einem Monat trafen sich Teilnehmer und deren Eltern zum Vorbereitungstreffen der Freizeit. Thomas erklärte uns einiges und erwähnte, dass wir durch die Stadt Växjö kommen. Sofort rief ein Vater herein: „Da kann man super Pizza essen!“ Das fanden alle lustig und viele mussten schmunzeln oder lachen. Als ob wir unterwegs in Schweden Pizza essen würden, dachte ich mir (alle anderen wahrscheinlich auch). Jetzt komme ich zum heutigen Tag. Wir erwachten auf dem Rastplatz, bei dem wir gestern Spaß bei den Kanuspielen hatten. Wir frühstückten und packten alles zusammen, beluden die Boote, wie an jedem Morgen. Aber diesmal paddelten wir nur neun Kilometer zum nächsten Campingplatz - (ein richtiger Campingplatz, kein Rastplatz wie sonst). Nach dem Ausladen der Kanus aßen wir Bannock zum Mittagessen. Ein Gesprächsthema dabei war: Gelungene und nicht gelungene Buchverfilmungen. Danach spielten wir Kartenspiele wie Schwimmen und arschloch. Sechs von uns gingen mit Thomas zum nächsten laden. Wir kamen an mehreren Pizzerien vorbei und Thomas machte den Eindruck, als würde er nach Preisen schauen und vergleichen. Später am Campingplatz fragten einige, ob sie beim Abendessenmachen helfen könnten. Doch Thomas winkte jede Hilfe weg. Daraufhin hatten wenige von uns einen Gedanken: Kein Abendessen machen, Läden in der Stadt ... Gegen Abend rief Thomas uns alle zusammen. Wir waren





tatsächlich Pizza essen.

Joar, icke mal wieder, der immer so viel schreibt ☺. Habe das Tagebuch meistens gar nicht so oft in die Hände bekommen. Meistens waren die anderen schneller und haben es gleich an jemand anderes weiter gegeben. Das Tagebuch ist immer wieder nach wie vor ein großer Hit in Sachen Zeitvertreib ☺. Was finde ich, eine sehr schöne Sache ist, einfach weil die Dinge, die man hier erlebt so einzigartig sind und auch bleiben werden! Ich finde es ehrlich gesagt sehr schade, dass die Schwedenfreizeit bald zu Ende geht ☹. Bald geht es für die meisten nach Hause, wo sie dennoch schön ihre restlichen Ferientage/-wochen ausleben und ausschillen und ausfeiern können. Wobei ich auch schon von einigen gehört habe, dass sie am liebsten so weiter machen möchten wie bisher. Morgens um 7:30 aufstehen, die Liedermappe aufschlage und ein bisschen singen und ein Morgengebet. Sobald

das zu Ende vorgelesen ist, sich auf das Müsli stürzen, danach aufs Obst, wo man sich dann wieder ein Messer schnell schnappen muss und dann sich um die Milch kloppen muss. Wenn man das alles erreicht hat und die Milch dann über das Müsli mit frisch geschnittenen Obst (Banane, Äpfel, Aprikosen) gießen kann, hat man die erste Mahlzeit so weit schon ganz gut gemeistert ☺. Seine Sachen packen, Packsack, Zelt abbauen, zusammen packen; sich evtl. noch frisch machen (Zähne putzen, auf Klo gehen), Boote zu Wasser bringen, Boote beladen und dann immer los fahren. Beim Mittagessen wird dann Brot, Käse, Salami (ggfs. Zwiebelwurst) geschnitten und auf dem Tisch serviert. Wenn jemand dann ein Tischgebet raus gesucht hat, wird das gesprochen. Anschließend wird sich dann auf das Brot und den Belag gestürzt. Da gilt das Motto: Wer zuerst kommt mahlt zuerst! Ich sage nicht, dass ich da ganz unbeteiligt bin, weil ich wenn ich Hunger habe, dann habe ich richtig Hunger ☺. Bin dann auch immer einer der wenigen, die bei allen Mahlzeiten Nachschlag wollen oder zumindest möchten. Dann geht's weiter die restliche Strecke zum nächsten Rastplatz oder Campingplatz möglichst schnell hinter sich zu bringen. Damit man dann abends oder am späten Nachmittag noch Zeit für Spiele, Baden gehen, Kleidung trocknen und Zeltaufbau hat. Dann kommt es immer zum Abendessen, wo dann gekocht wird. Jeder Teilnehmer muss zwei Mal abgewaschen haben und sich mindestens ein Mal zum Essen machen gemeldet haben. Mitarbeiter sind von der Dienstleistung nicht betroffen ☺ [Weil sie eigentlich bei allen Mahlzeiten beteiligt sein sollten, Thomas].

Wenn das Essen dann von den ganz fleißigen Kanuten zubereitet wurde, wird sich wieder gesammelt an einem Tisch und - wie vor jeder Mahlzeit - ein Tischgebet raus gesucht. Das wird



dann auch gesprochen. Danach werden die Schalen ungefähr gleichmäßig vollgemacht und herum gereicht. Solange bis jeder eine Schale mit Essen hat. Ich habe immer versucht, möglichst schnell aufzuessen, damit ich noch Nachschlag bekomme, weil das Essen meistens so lecker war, dass man einfach Nachschlag fordern musste. Dadurch war ich dann immer der letzte, der am Tisch aß. Man schaute immer in die Gesichter der Mädels mit den großen Augen und einem Blick auf sich gerichtet, als wäre man irgendwie ein Fressmeister ☺. Fortsetzung folgt.



Helge



Spaß gemacht hat, freuen sich (fast) alle auf Zuhause.

Rückblick der Freizeit:

Wir fanden die Schweden Freizeit im allgemeinen unterhaltsam und interessant. Das Paddeln hat uns Spaß gemacht, obwohl es hohen Wellengang und starken Gegenwind gab. Es hat glücklicherweise weniger als letztes Jahr geregnet. Obwohl es bei den Stromschnellen etwas lauter war, haben sie trotzdem Spaß gemacht. Das Essen war eigentlich immer lecker und vegetarisch. Die Gruppe war humorvoll, lustig, gut gemischt und auf Droge. die Nächte in den Zelten waren besser als gedacht. Die Packsäcke waren mächtig überfüllt und enthielten viel unnötiges Zeug. Es gab zum Glück keine größeren Verletzungen und leider keine Kenterungen. Obwohl wir nicht jeden geplanten Kilometer geschafft haben, waren wir fast jeden Abend müde und erschöpft. Obwohl die Freizeit schon war und viel

*Lennart, Nils, Florian und Christoph*

### Samstag, 6. Juli

Heute Morgen hat Thomas uns um 7 Uhr geweckt und wir mussten schon um 7:30 frühstücken. Dann sind wir um kurz nach 9 Uhr losgefahren. Es war richtig schön warm! Später mussten wir umtragen über Stock und Stein (im wahrsten Sinne des Wortes). Danach konnten wir weiterkarren, mussten die Boote noch ziehen und später sogar noch einmal aussteigen. Kurz vor dem See, wo wir weiter gefahren sind, bin ich ausgerutscht aber bin trocken geblieben. Nur Nils wurde am Hintern ein wenig nass. Dann kam eigentlich noch eine Umtragestelle, aber man konnte doch durch die Stromschnelle unter der Brücke fahren. Die letzten zehn Meter gingen wir von selbst. Am Platz



angekommen, machten wir die Boote sauber und räumten aus. Danach aßen wir Bannock, plantschten und schwammen. Heute Abend haben wir am Platz noch Käsespätzle gegessen. Danach räumten wir alles zu den Autos und in die Autos. Jetzt sitzen wir im Auto und hören ein Hörbuch. Ist mega geil und nett hier.

*Greta*

### **Die besoffenen Schweden**

Am 29. Juni trafen wir drei Mädchen und einen Jungen, die eindeutig Schweden waren. Außerdem hatten sie getrunken. sie haben gesungen (wir wollten fragen, ob wir für sie anrufen können) und Sonnenbrillen in Steinen verloren! Sie waren auch sehr amüsant.

*Greta*

Wir sind heute schon etwas früher aufgestanden und losgefahren. Wir sind dann auch schnell am Ziel angekommen und haben erst mal die Boote ausgeräumt und gesäubert. Thomas und Helge haben die beiden Autos geholt. Nach dem Mittagessen sind wir ungefähr drei Kilometer zum Supermarkt gelaufen und haben uns mit Süßkram eingedeckt. Dann sind wir mit dem Auto los. In der Nacht haben wir noch Wibkes Geburtstag ein bisschen gefeiert. Nun kommen wir hoffentlich bald an.

*Lara*

### **Sonntag, 7. Juli**

Es ist mega früh. Wir sind gerade von der Fähre runter und singen. Das heißt alle außer Carmen, die schläft. Gute Stimmung!

*Greta*

Lara schläft auch. Es wird immer heller. Jetzt halten wir an und labern, weil die Musik aus ist. Erkenntnis des Tages: Pink Lady Äpfel sind lecker!!!

Wenn man beim Auto fahren schlafen will: Fensterplatz, nicht den Fensterplatz an der Tür, Schulter mit Unterlage.

Der singende Wahnsinn (wir) geht weiter. Der aufsteigende Nebel sieht mit den Feldern und Bäumen richtig schön aus.

*Greta*

Inzwischen ist es 6 und nicht mehr 3:30. Wir machen eine kurze (30 Minuten) Pause, damit Thomas und Helge schlafen können. [Da sind dann 1 ½ Stunden draus geworden, Thomas] Außerdem tauschen wir Kontaktdaten aus.

Gerade stehen wir auf einem Rastplatz und Thomas und Helge schlafen noch eine halbe Stunde, damit wir dann weiter nach Wunstorf fahren können. Für uns heißt das eigentlich falls jemand zwischendurch schläft wir uns noch gut bei Laune halten und miteinander lachen, was jetzt bald wieder zu Ende geht, weil die Schwedenfahrt vorbei ist. Es ist schon schade, weil alle mehr zu einer Gruppe zusammen gewachsen sind.

*Carmen*

Thomas machte gerade ein Fot von dem schlafenden Auto. Lara ist unfähig von innen die Schiebetür zuzumachen.

Stimmt gar nicht, ich hab's ja schon mal geschafft!



## Rezepte, jeweils für 20 Pers.:

### Nudel-Gemüse-Topf

3 kg Nudeln (Spiralen oder Penne), 600 g Käse zum Reiben, Kräuter, Öl, Salz, Pfeffer, Paprika, 6 Zwiebeln  
3 Stange Porree, 600 g Möhren, 1,2 kg Zucchini, 6 große Fleischtomaten, 6 Paprika, 6 Knoblauchzehen, 1 l  
Gemüsebrühe, 3 Becher Sahne

Mischgemüse zubereiten: Gemüse waschen (bei Paprika die Kerne entfernen) und klein schneiden. Knoblauch entweder hacken oder dünne Scheibchen hobeln. Zwiebel und Knoblauch in reichlich Fett glasig (nicht braun!) anbraten. Dann wg. der unterschiedlichen Garzeiten in dieser Reihenfolge zuerst Möhren, Lauch, Paprika, Zucchini, Tomaten dazugeben und anbraten. Gemüsebrühe und Sahne dazu gießen und unter gelegentlichem Wenden dünsten, bis Gemüse bissfest ist (ca. 10 - 12 min). Mit Salz, Pfeffer, Kräutern etc. abschmecken. Käse reiben.

Nudeln in reichlich leicht gesalzenem Wasser nach Packungsangaben kochen und Wasser abgießen.

Entweder Nudeln sofort unter das Mischgemüse geben, Käse hinzufügen und als Ratatouille servieren, zum Schluss mit einigen Kerbelblättchen garnieren – oder Gemüse auf Nudeln servieren und nach Belieben mit Kerbel und Käse bestreuen.

### Pellkartoffeln mit Quark

12 kg Kartoffeln, 3 kg Quark, 3 Zwiebeln. 1 Knolle Knob, frische Kräuter nach Angebot, Kümmel, 3 Salatgurken

Kartoffeln ungeschält aber gewaschen kochen (ca. 20 min). Quark (ca. 3 kg) anrühren (Quark mit Milch und fein gehackten Kräutern, Zwiebeln und Knob vermengen)

### Bratkartoffeln mit grünen Bohnen

36 Port fertige Bratkartoffeln (vakuumverpackt), 4,5 kg frische grüne Bohnen (notfalls Brechbohnen aus der Dose), 1 kg Schafskäse, 1 Knolle Knoblauch, Öl, Salz, Pfeffer

Fertige Bratkartoffeln (vakuumverpackt) nach Anleitung zubereiten. Noch besser: 6 Zwiebeln anschmoren, 6 kg frische gekochte Kartoffeln in Scheiben schneiden und braten.

4,5 kg grüne Bohnen waschen, Enden abschneiden, in Salzwasser ca. 20 min garen, abtropfen lassen, 1 Knolle Knoblauch klein schneiden, in Öl glasig dünsten, Bohnen dazu geben. Salzen, Pfeffern und 1 kg Schafskäse darüber bröseln.

### Risotto

2 kg Reis (schnellkochend), 6 Zwiebeln, 3 Stg. Porree, 1kg Möhren, 2 Zucchini, 9 Paprika, Knoblauch, Brühe, 3 Becher Sahne

Reisbeutel in reichlich Salzwasser nach Packungsangabe kochen. Zwiebeln und Knoblauch kleingeschnitten in Öl anschmoren, Porree waschen und klein schneiden, dann dazu geben, Möhren waschen und kleinschneiden, dann dazugeben, Zucchini schneiden und dazugeben, Paprika waschen, schneiden dazu geben. Brühwürfel darüber bröseln. Wenn alle Gemüsesorten gar sind, Sahne und abgetropften Reis unterrühren.

### Käsespätzle

3,5 kg Nudeln, 1,5 kg Käse zum Reiben, 12 Zwiebeln, 6 Knoblauchzehen, 1 Tube Tomatenmark, 1,5 kg Tomaten, 2 Becher saure Sahne, Brühe

Nudeln in reichlich Salzwasser 10 Minuten kochen. Zwiebeln und Knoblauch kleinschneiden



und in Öl anschmoren. Die Hälfte der Zwiebeln beiseite stellen. Den Rest mit Tomatenmark, Tomatenpüree und Sahne verrühren. Den Käse reiben. Die beiseite gestellten Zwiebeln unter die fertigen Nudeln rühren und dann den geriebenen Käse untermengen (!vorher vom Kocher nehmen!).

### Ravioli mit Pesto

3 kg Ravioli, 1 Knolle Knoblauch, Basilikum, Petersilie, Zitronensaft, ca. 0,5 l Olivenöl, 1,5 kg Parmesan (eingeschweißt)

Ravioli in reichlich Salzwasser 10 Minuten kochen. Parmesan reiben, Knoblauch fein schneiden und dazu geben, 1 Päckchen getrockneten Basilikum, etwas Petersilie und Zitronensaft und das Öl untermengen bis eine cremige Masse entsteht.

### Zwiebelreis

6 Zwiebeln und 6 Knoblauchzehen anbraten, 12 Päckchen Fertigzwiebelsuppe mit der Hälfte der angegebenen Wassermenge aufkochen. 3 kg Reis hinzufügen und garen lassen. 1,5 kg Tomaten hinzufügen (am besten schmeckt's mit frischen Tomaten!).

### Bratlinge, Kartoffelpüree und Möhren

4 Pck. Bratlingpulver, 36 Port. Kapu, 4kg Möhren, Petersilie, Salz, Pfeffer, Öl

Bratlingpulver nach Packungsangabe anrühren und quellen lassen. Kartoffelpüree nach Packungsangabe zubereiten. Möhren kleinschneiden und in Öl glasig dünsten, Petersilie, Salz, Pfeffer hinzugeben. Bratlinge formen und in reichlich Öl ausbacken.

### Kartoffel-Gemüse-Topf

7,5 Kg Kartoffeln, 10 Zwiebeln, 3 Stg. Porree, 2 kg Möhren, 1,5 kg Zucchini, 9 Paprika, Knoblauch, Brühe, 1 kg Tomatenpüree, Salz, Pfeffer, Herbes de Provence

Kartoffeln schälen, in Würfel schneiden und kochen. Gemüse waschen, kleinschneiden und nach und nach in Öl garen: erst Zwiebeln und Knoblauch, dann Porree und Möhren, dann Paprika, dann Zucchini und zuletzt Tomatenpüree (oder frische Tomaten). Wenn alles gar ist mit den abgossenen Kartoffeln vermengen, mit Herbes de Provence, Salz und Pfeffer abschmecken

### Bannock (Pfannenbrot):

2,5 kg Vollkornmehl, 1 Pck Trockensauerteig, Salz, Herbes de Provence

Mehl mit Sauerteig und Gewürzen vermengen. Dann vorsichtig Wasser zugeben und zu einem Teig verkneten. Den Teig am besten über Nacht ziehen lassen. Wenn der Teig flüssig ist zieht er besser durch, muss aber am nächsten Tag mit zusätzlichem Mehl noch einmal geknetet werden, bis er sich leicht von der Hand löst. Dünne Fladen (handteller groß, ca 0,5 cm dick) formen und in reichlich Öl ausbacken.

Man kann auch gut geriebenen Käse, oder kleingeschnittene Zwiebeln in den Teig kneten.





## Morgengebet

1. Gib, dass wir heu - te, Herr, durch dein Ge - lei - te  
 auf un - sern We - gen un - ver - hin - dert ge - hen  
 und ü - ber - all in dei - ner Gna - de ste - hen. Lo - be den Her - ren!

### Psalm 113 im Wechsel

- A: Halleluja! Lobet, ihr Knechte des HERRN, lobet den Namen des HERRN!  
 B: Gelobt sei der Name des HERRN von nun an bis in Ewigkeit!  
 A: Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des HERRN!  
 B: Der HERR ist hoch über alle Völker; seine Herrlichkeit reicht, so weit der Himmel ist.  
 A: Wer ist wie der HERR, unser Gott, im Himmel und auf Erden?  
 B: Der oben thront in der Höhe, der herniederschaut in die Tiefe,  
 A: Der den Geringen aufrichtet aus dem Staube und erhöht den Armen aus dem Schmutz,  
 B: dass er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volkes;  
 A+B: Halleluja!

#### Kanon für 4 Stimmen

1. Vom Auf - gang der Son - ne bis zu ih - rem  
 2. Nie - der - gang sei ge - lo - bet der Na - me des  
 3. Herrn, sei ge - lo - bet der Na - me des Herrn.

## Nachtgebet

1. A - bend ward, bald kommt die Nacht, schla - fen geht die  
 1. A - bend ward, bald kommt die Nacht, schla - fen geht die  
 1. A - bend ward, bald kommt die Nacht, schla - fen geht die  
 Welt; denn sie weiß, es ist die Wacht ü - ber ihr be - stellt.  
 Welt; denn sie weiß, es ist die Wacht ü - ber ihr be - stellt.  
 Welt; denn sie weiß, es ist die Wacht ü - ber ihr be - stellt.

3. Jesu Christ, mein Hort und Halt, dein gedenk ich nun. Tu mit Bitten dir Gewalt: Bleib bei meinem Ruhn.

Eine/r: Ich will ein Licht anzünden im Namen Gottes, der die Welt erleuchtet und mir den Atem des Lebens gibt. Im Namen des Sohnes, der die Welt rettet und mir seine Hand reicht. Im Namen des Heiligen Geistes, der die Welt umfasst und meine Seele im Gleichgewicht hält.

*Eine Kerze wird angezündet.*

Alle: Wir haben ein Licht angezündet für den dreieinigen Gott der Liebe: Gott über uns, Gott um uns, Gott in uns vom Anfang bis ans Ende, bis in Ewigkeit. Amen.

### Biblische Lesung

dm G dm B<sup>b</sup> C F A  
Bless the Lord, my soul, and bless God's ho - ly name.

dm G dm B<sup>b</sup> C dm  
Bless the Lord, my soul, who leads me in - to life.

### Tagesschau

Eine/r: Diesen Tag, Gott, legen wir zurück in Deine Hand. Du gabst ihn uns. Du gabst uns Zeit füreinander, geschenkte Zeit, Lebenszeit. Wir danken dir. Wir danken dir für alles, was uns gelang, Wir danken dir, dass du uns behütet hast. Und wir bitten dich um Vergebung für das, was wir versäumten, was wir schuldig geblieben sind. Was wir erlebt haben, legen wir zurück in deine Hand - und sprechen mit deinen Worten:

Alle: Vater unser im Himmel...

### Litanei zur Nacht

- 1: Die Nacht ist die Decke deines Friedens, Gott,
- 2: der Rhythmus deiner Ruhe für alle Menschen.
- 1: Die Nacht ist der Mantel deiner Freundlichkeit, Gott,
- 2: die Wärme deiner schützenden Hand rings um die Erde.
- 1: In ihrer Dunkelheit liegen die Zeichen der Ewigkeit verborgen,
- 2: die andauernde Lebendigkeit deiner Liebe.
- 1: Voller Vertrauen auf dich gehen wir schlafen und überlassen dir diesen Tag.
- 2: Im Vertrauen auf dich legen wir die Sorgen dieses Tages beiseite. In unserem Schlaf sei du unser Begleiter. In unserem Erwachen sei du das Geschenk des neuen Tages.

### Segen:

Eine/r: Geht in Frieden. Gott gehe mit dir. Jesus Christus nehme dich an die Hand und der Heilige Geist sei deine Decke und umhülle dich.

Alle: Amen.



## MitfahrerInnen:

- Elisa Aversa, Clausewitzstr. 7, 31515 Wunstorf, 05031-916059  
 Carolin Babarski, Zum Winkel 5, 31515 Wunstorf, 05031-949847  
 Pia Beringer, Rosenstr. 35, 31515 Wunstorf, 05031-5199193  
 Wibke Berlage, Marienstr. 3, 31515 Wunstorf, 05031-7002070  
 Catharina Bode, Düendorfer Weg 31a, 31515 Wunstorf, 05031-14197  
 Alessa Freiberg, Sen.-Meier-Str. 59, 31515 Wunstorf, 05031-7005291  
 Lara Grabert, Herz.-Elisabeth-Str. 2, 31515 Wunstorf, 05031-391237  
 Florian Lange, Amtsstr. 13, 31515 Wunstorf, 05031-15624  
 Nils Reinink, Im Lindhofe 46, 31515 Wunstorf, 05031-176234  
 Carmen Rohrßen, Südstr. 14, 31547 Rehburg-Loccum, 0171-6088043  
 Greta Schernewsky, Brinkstr. 4, 31655 Stadthagen, 05721/923068  
 Katja Tüting, Senator-Meier-Str. 57, 31515 Wunstorf, 05031-68238  
 Tim Wagner, Die Nordwanne 27, 31515 Wunstorf, 05031-9622740  
 Lennart Wendland, Lesebergstraße 32, 31515 Wunstorf, 05031-120922  
 Christoph Zobel, Georg-Büchner-Str. 19, 31515 Wunstorf, 05031-960595  
 Laura Merschen, Kantstr. 13, 31515 Wunstorf, 05031-2359  
 Helge Herbst, Hauffstrasse 9, 30177 Hannover, 0178-4942006  
 Thomas Gleitz, Stiftsstr. 22, 31515 Wunstorf, 05031-3465

Datum	Gewässer	Paddelstrecke	Länge (km)
-------	----------	---------------	------------

28.06.	Åsasjön, Tolgasjön	Åsa - Rastplatz bei km 11	11
29.06.	Tolgasjön, Helgesjön	Rastplatz km 11 - Åsaskogen	13
30.06.	Helgasjön - Helgeån	Åsaskogen - Rastplatz vor Kråkesjön	16
01.07.	Helgeån	Rastplatz vor Kråkesjön - Gransholm	16
02.07.	Helgeån, Salen	Gransholm - Südende Salen - Huseby	13
03.07.	Åsnen	Huseby - Torne - Bjurrkörr - Rastplatz Abbanäs	20
04.07.	Åsnen	Rastplatz Abbanäs - Rastplatz Tvåfurholmen	11
05.07.	Åsnen	Rastplatz Tvåfurholmen - Camping Urshult	9
06.07.	Åsnen - Mörrumsån	Camping Urshult - Camping Norraryd	12



**KIRCHE**



**tut was!**